

08.10.2020

WISSENSMANAGEMENT – WIE FINDE ICH FÜR MICH DIE RICHTIGEN WERKZEUGE?

Silvia Sterchi, wiss. Mitarbeiterin

PHBern

INHALT

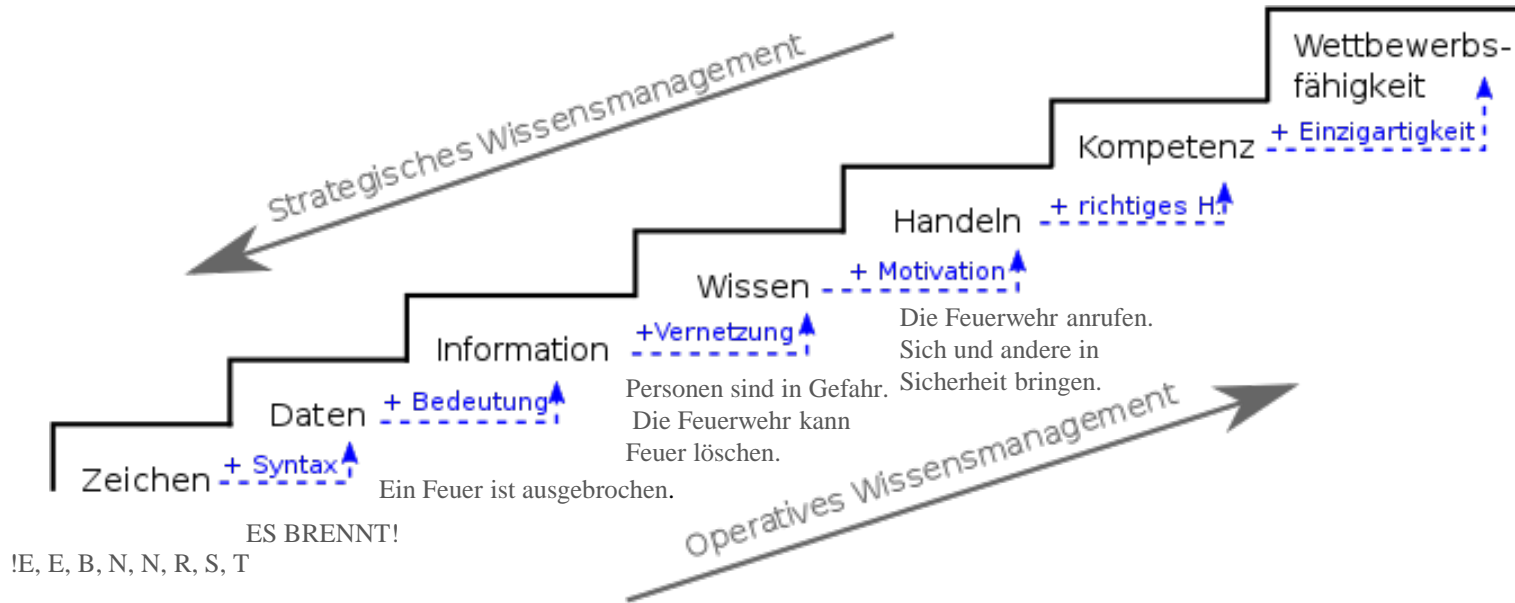
1. Wissen – Daten - Information
2. Wissensarten
3. Wissensmanagement im Unternehmen -> Persönliches Wissensmanagement
4. Analyse persönliches Wissensmanagement
5. Praxisbeispiele

WAS IST WISSEN?

Wissen besteht aus **Fähigkeiten** und **Kenntnissen**, verbunden mit **Erfahrungen**, **Gefühlen**, **Werten** und **Ahnungen**.

*Quelle: Wissensmanagement: 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis.
Hanser, 2020*

WISSENSTREPPE



Quelle: Wissenstreppe North.svg. (2020, September 16). Wikimedia Commons, the free media repository. Retrieved 15:38, November 10, 2020 from https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Wissenstreppe_North.svg&oldid=461232276.

WISSENSARTEN

Implizites Wissen	Explizites Wissen (liegt in artikulierter, transferierbarer, archivierbarer Form vor)
<ul style="list-style-type: none">• Personengebunden• im Körper gespeichert• Können, ohne beschreiben zu können, wie• intuitiv abruf- und anwendbar• nicht verbalisierbar, nicht sichtbar• Subjektive Erfahrungen und Einsichten	<ul style="list-style-type: none">• wenig kontextgebunden• in Dokumenten gespeichert• versprachlichtes Regel- und Faktenwissen• leicht imitierbar• problemlos mitteil- und übertragbar• leicht in Worte zu fassen
Beispiel: Radfahren	Beispiel: Fachbuch

*Quelle: Wissensmanagement: 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis.
Hanser, 2020*

MANAGEMENT – NUTZEN VON WISSENSMANAGEMENT

Managen:

Leiten, geschickt organisieren, steuern und betreuen.

Wissensmanagement:

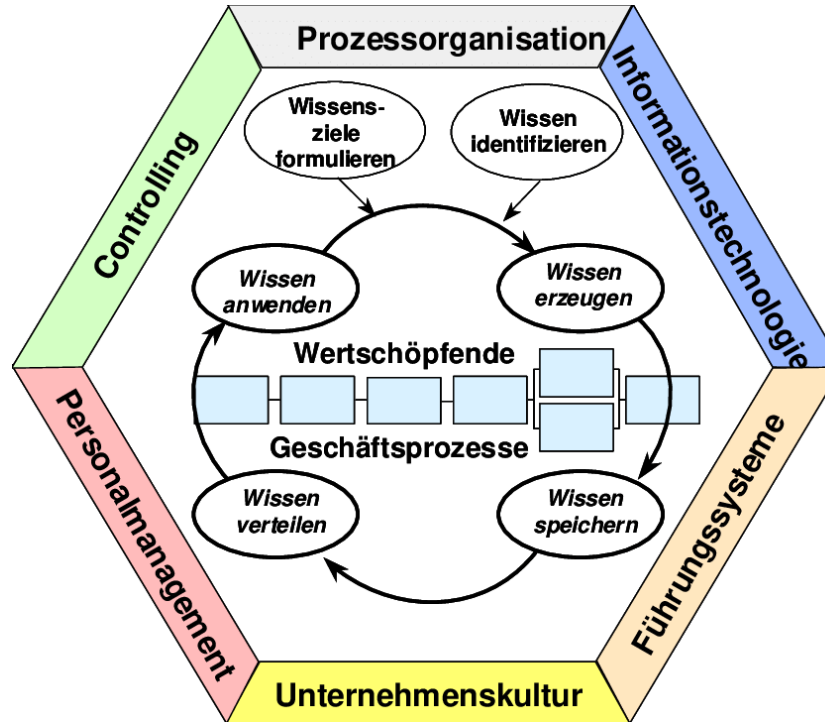
Erwerb, Entwicklung, Transfer, Speicherung und Nutzung von Wissen.

NUTZEN VON WISSENSMANAGEMENT

Worum geht es beim Wissensmanagement:

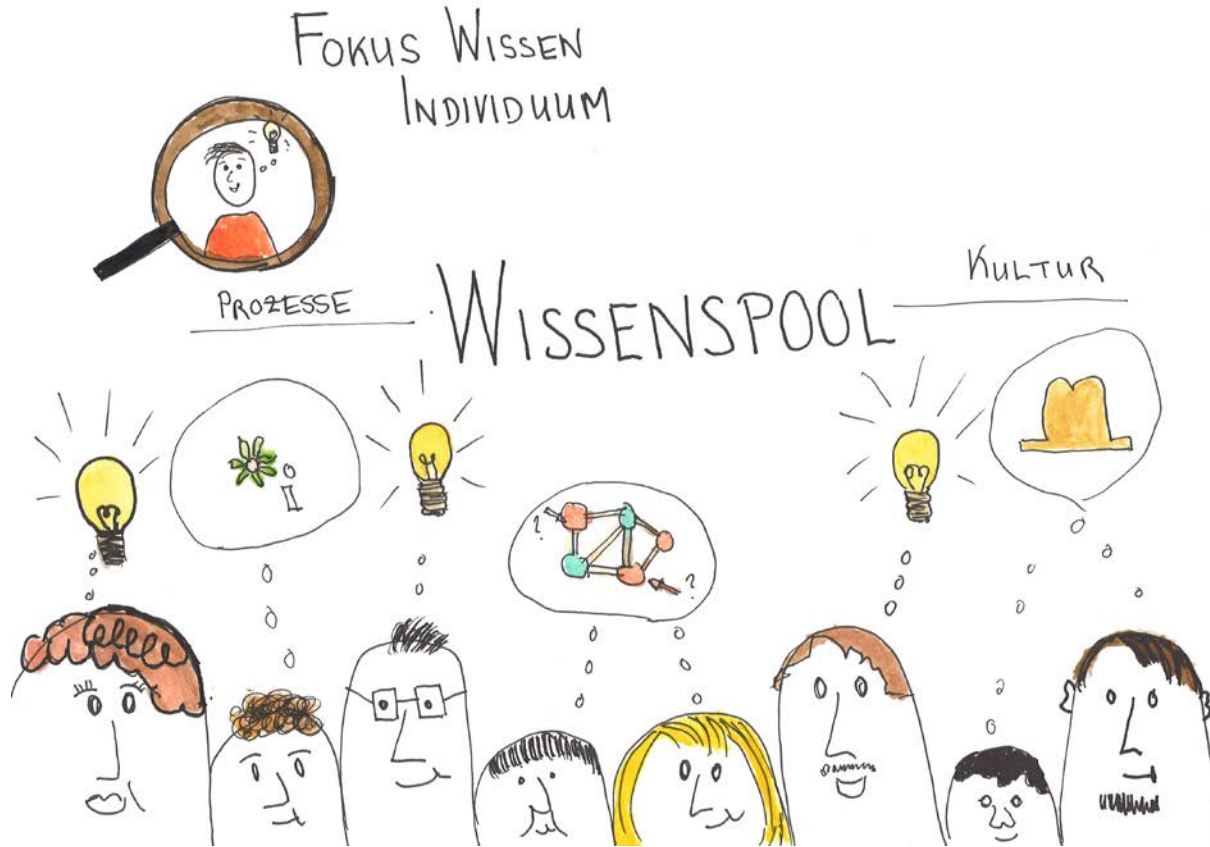
- **geringerer Aufwand für Wissenssuche,**
- bessere Nutzung von vorhandenem Wissen, „das Rad nicht neu erfinden“,
- Verminderte Informationsrisiken durch identifizierte kritische Wissensfelder,
- **mehr Zeit, Ideen und Innovationen zu generieren,**
- Verbesserte interne und externe Kommunikation,
- Schnellere Projektarbeit und verbesserte Kooperation mit Partnern durch Transparenz des strukturierten und aktuellen Wissens,
- schnellere Integration von neuen Mitarbeitern.

WISSENSMANAGEMENT ALS GANZHEITLICHER PROZESS IM UNTERNEHMEN



Quelle: Fraunhofer IPK Referenzmodell Wissensmanagement (Heisig/Vorbeck 1998)

WISSEN VON VIELEN



PERSÖNLICHES WISSENSMANAGEMENT -> WM-KREISLAUF INDIVIDUELL



PERSON XY

Bestimmen der Themenfelder / Interessensgebiete:

- Storytelling / Geschichten erzählen (Schwerpunkt Weiterbildung)
- Informations- und Wissensmanagement (Schwerpunkt berufliche Tätigkeit)
- Pädagogik / Erwachsenenbildnerin (Schwerpunkt berufliche Tätigkeit)
- Coaching / Beratung (Arbeitsfeld)
- Offene Bildungsmedien (OER) (Arbeitsfeld)
- Digitale Lerndesigns (Arbeitsfeld)
- Personalentwicklung / Lernende Organisationen (Interessensfeld)

BEISPIEL

Themenfeld	Einsatzgebiet	Wo gelange ich an Wissen?	Werkzeuge
Storytelling / Geschichten erzählen	Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Seminare - Austausch in Gruppen - Eigenständiges Arbeiten - Erzählerinnen Netzwerk - Ausbildungsdokumentation 	Evernote – Datenablage OneDrive Online-Werkzeuge durch Netzwerk (z.B. Datenbank, Informationen etc.)
Informations- und Wissensmanagement	Berufliche Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Berufliches Netzwerk - Monitoring Fachzeitschriften - Verbandsarbeit - Wissensvermittlung 	Social Media Working out loud (z.B. Mediencafé) Evernote (Wissensvermittlung)

PHASEN – ARBEITSSCHRITTE - WERKZEUGE

Phase	Schritte	Bemerkung	Werkzeuge
Wissen erzeugen	Finden/Suchen	Heute sucht man nicht mehr, Informationen finden einen.	Google Reader, Twitter, E-Newsletter, Podcast, Social Media (Facebook-Gruppen), Blinkist etc.
	unverhofft finden	Stöbern, oft in Printpublikationen, hier werden Informationen gefunden, die man nicht unbedingt gesucht hat.	Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, E-Books
Wissen speichern	Sammeln / Dokumentieren: Notieren, Archivieren, Kategorisieren, Löschen	Das Notizbuch für Material Für eigene Gedanken, Literatur, Zitate, Fotos, Websites etc. Literaturverwaltungssysteme	Evernote Zettelkasten (zettelkasten.de)(Notizen, Gedanken etc.) Citavi oder Zotero Bookmarks
	Organisieren: Strukturieren, Priorisieren, Reduzieren	Ordnung ins Chaos bringen	Mindmap, Tags, Ordner
	Ablegen, Verwalten, Planung	Geschäftliche Ablage, Kommunikation & Planung	OneDrive, Sharepoint, Mailprogramme (Outlook, G-Mail, Bluewin etc.)
Wissen teilen	Präsentieren, Publizieren	Eigenes Wissen sichtbar machen, eigene Reflexionen Working out loud	Blogs, Twitter, Website, Padlet (Pinnwände), E-Portfolio, Bildungspass, Lerntagebücher, OER, Blogs, Sketchnoting, Social Media, Youtube-Videos, interne Wikis
Wissen anwenden	Handlung	Gemachte Erfahrungen offenlegen (z.B. Lesson learned in Projekten), Lernen, Evaluieren, Selbstmanagement	Projekte/Produkte -> Lesson learned, gemeinsames Wissen erarbeiten -> Intranet, Wiki

BEISPIEL PERSONA IUD-FACHFRAU

PLANEN

↳ Zeit

➤ Hausaufgaben gut einteilen!

➤ Freizeit - Hobbys
Was will ich wirklich?
- Tanzen, Lesen,
Klavierspielen, Sport,
Freunde treffen

➤ Freizeit - ToDOs
- Ämtli einplanen
- Aufräumen!

➤ Reise planen

SAMMEL/ABLEGEN

- ↳ Planung machen:
- was behalten von Schulstoff?
 - was behalten Ausbildung?
 - Privat: Fotos aufbewahren?
 - was sammeln für Abschlussprüfungen?



UPTO DATE?

- ↳ Weiterhin: Sport: Fussball :)
- ↳ News: über 10 vor 10 über Familie!
- ↳ Freizeitaktivitäten
↳ Anlässe / Konzerte beobachten → Jobsch
- ↳ Stellen ausschreibungen HD
↳ SwissStib
↳ Bibliosuisse
↳ Stellenadmind
- ↳ Instagram: Aktuelle Infos

TOOL'S

↳ Mindmap

➤ for Ideensammlung, Vortrag, etc. - ARBEIT | SCHULE
- Geschichten schreiben

↳ TOOD-List

➤ Planung: Hauswerk / Ämtli
Pockliste / Budgetplaner

↳ Evernote

➤ Schule / Arbeit

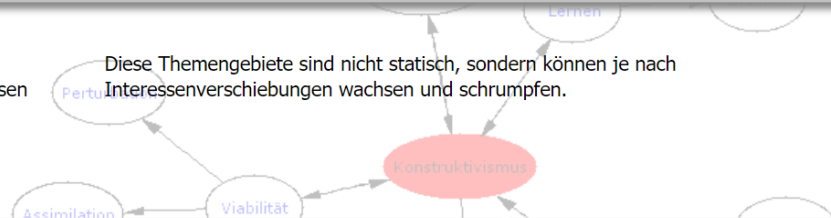
↳ Mind Manager

➤ Arbeiten schreiben
↳ Abgabe Schule

BEST PRACTICE BEISPIELE

Dies ist der Versuch, das wachsende Biblionetz in Themengebiete einzuteilen. Ein Versuch, der misslingen muss. Themen lassen sich nicht scharf abgrenzen und wachsen dauernd in alle Richtungen. Aber versuchen kann man es ja trotzdem. Die hier aufgeführten Gebiete entsprechen meinen Interessen, die mich auch lesernderweise interessieren.

Diese Themengebiete sind nicht statisch, sondern können je nach Interessenverschiebungen wachsen und schrumpfen.




<p>Lehrmittel Informatik & ICT</p> <p>In diesem Bereich versuche ich einen Überblick über Informatik- und ICT-Lehrmittel zu erhalten. Welche Lehrmittel eignen sich für welchen Zweck?</p>	<p>Modelle</p> <p>Sammlungen von Modellen und Bücher über das Modellieren</p>	<p>Programmieren mit Scratch</p>
<p>Wirtschaft</p> <p>Nicht das Schwergewicht dieser Bibliothek, aber die anderen Themengebiete haben natürlich auch einen Einfluss auf Fragen</p>	<p>Didaktik "Medien und Informatik"</p> <p>Bücher für eine Didaktik von "Medien und Informatik"</p>	<p>Do IT yourself</p> <p>Literaturliste der Tagung <i>Do IT Yourself</i> des IMS vom 30.05.2015</p>

<https://beat.doebe.li/bibliothek/themen.html>

BEST PRACTICE BEISPIELE

Niklas Luhmann-Archiv Person und Theorie Online-Bestand Nachlass Über das Projekt Aktuelles



Person und Theorie

Niklas Luhmann (1927-1998) ist einer der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. In einer fast vierzigjährigen Forschungs- und Publikationstätigkeit hat er eine umfassende Sozial- und Gesellschaftstheorie entwickelt, die hinsichtlich ihrer Begriffsarchitektur, ihres Universalitätsanspruchs und ihrer interdisziplinären Anschlussfähigkeit einzigartig ist. Erfahren Sie hier Genaueres zu seiner Person, zur Theorie, seinen Werken und den Publikationen.

PERSON UND WERK ERSTAUSGABENVERZEICHNIS NL-BIBLIOGRAPHIE

Online-Bestand

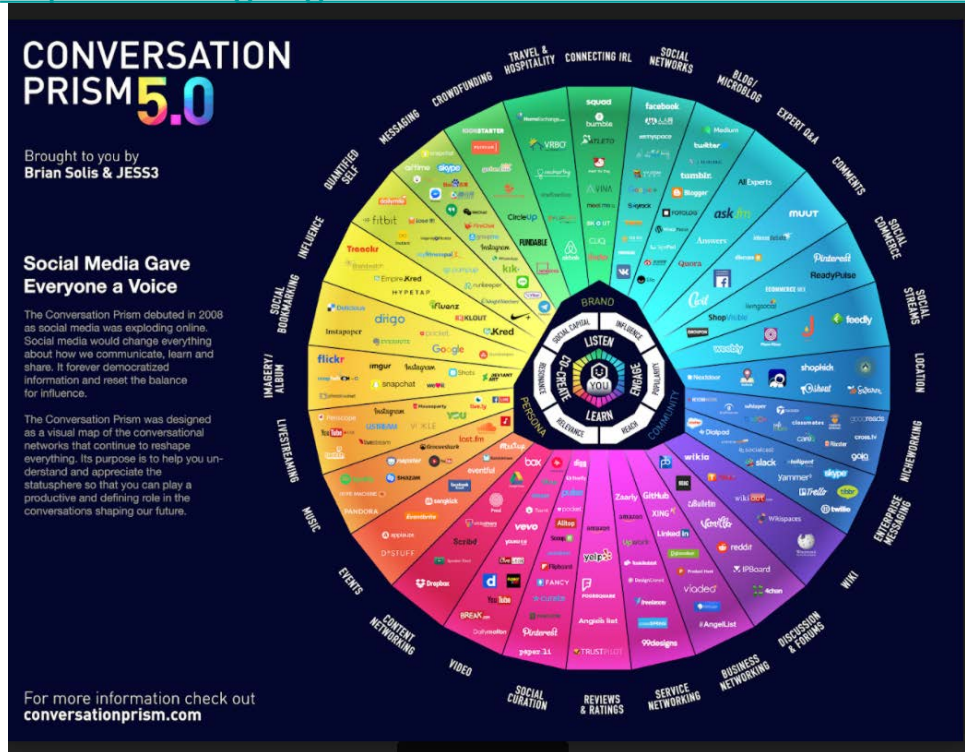
In den Online-Datenbanken können Sie den transkribierten und edierten Zettelkasten einsehen sowie Faksimiles der Manuskripte aus dem Nachlass lesen, im Bestandsregister (Literatur-, Personen- und Sachregister) des Projekts recherchieren sowie Video- und Audiodokumente mit Luhmannschen Vorlesungen, Vorträgen und Interviews abrufen. (Datenbestände im Aufbau)

ZETTELKASTEN MANUSKRIPTE AUDIO/VIDEO REGISTER

<https://niklas-luhmann-archiv.de/>

WERKZEUGE IM ÜBERBLICK

<https://drive.google.com/file/d/0B5IO3kL4ncWKS29PNINsWE9GQzg/view>



DigiLeb Ideencloud -
Wissensarbeit

<https://digileb.ideencloud.ch/informationsangebot/#tve-jump-174fe540ca3>

AI CAN BE APPLIED FOR A NUMBER OF DIFFERENT USE CASES



Quelle:

<https://swisscognitive.ch/wp/wp-content/uploads/2017/07/02-FRUELING.pdf>

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Fragen?